

Herzlich willkommen!

Symposium 9

Der partizipative Ansatz in der neurologischen Frührehabilitation

Samstag, 6. Nov. 2010, 14.00-15.30 Uhr



JAHRES TAGUNG
B•R•E•M•E•N

Deutsche

Gesellschaft für Neurorehabilitation
(DGNR)

4.-6. November 2010

MARITIM HOTEL & CONGRESS CENTRUM BREMEN

Vom Koma zurück in die Gemeinde

Neurologisches Rehaphasenmodell (BAR 1995/2003)

F Integration/Teilhabe (LZV)

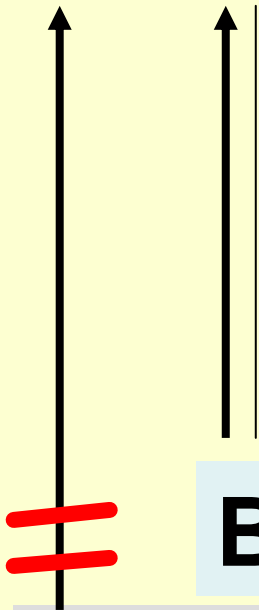
E Amb. Nachsorge, berufl. Reha

D Rehabilitation (AHB), teilstat. Reha

C Frühmobilisation, weiterführende Reha

B Frührehabilitation „Schnittstelle“ A/B

A Akutphase: OP, Intensivstation, Stroke Unit

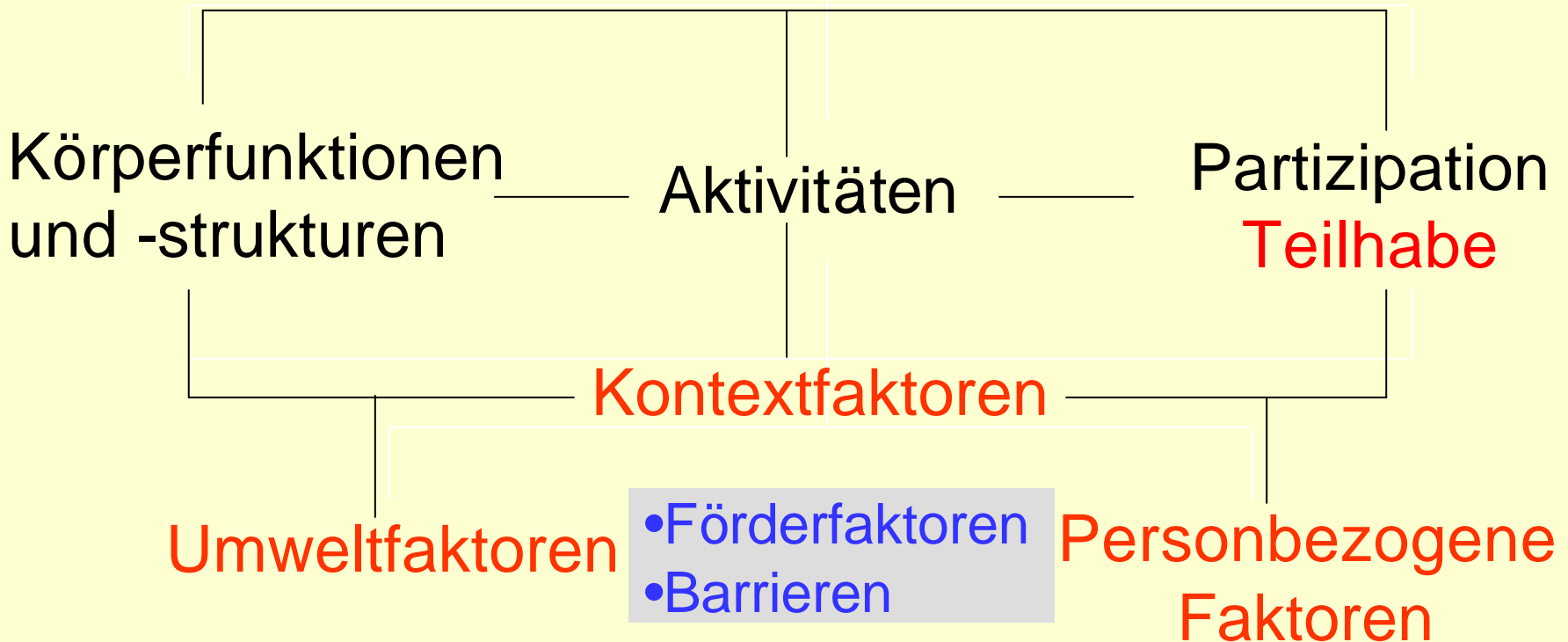


Bio-psycho-soziales Modell

WHO/ICF 2001

Gesundheitsproblem

Gesundheitsstörung, Krankheit oder Behinderung



modifiziert nach Schuntermann 2005

Sozialpolitische Bedeutung

SGB IX Rehabilitation u. Teilhabe §§ 1 u. 4:

- Das Ziel jeder Rehabilitation ist „Teilhabe [...] selbstbestimmte und selbständige Lebensführung.“

„Teilhabe“ ist das Einbezogensein einer Person in eine Lebenssituation oder in einen Lebensbereich ...

- Ein unabhängiges, selbständiges und gleichberechtigtes Leben führen können.

Schuntermann: Einführung in die ICF, 2005, S. 55

Neues Denken:

UN-Behindertenrechtskonvention 2009

Artikel 26 verlangt von den Staaten

Rehabilitationsdienste und -programme

- „um *Menschen mit Behinderungen* in die Lage zu versetzen, ein Höchstmaß an Unabhängigkeit, umfassende körperliche, geistige und soziale und berufliche Fähigkeiten sowie [...] *die volle Teilhabe an allen Aspekten des Lebens* zu erreichen und zu bewahren.“

DRV-Positionspapier 2010

- *„Rehabilitation sichert die **größtmögliche Teilhabe** chronisch kranker Menschen.“*

BMG und BFSFJ 2010: Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen, Artikel 7

- *„**Jeder Mensch hat das Recht auf Wertschätzung, Austausch ... und Teilhabe an der Gesellschaft.**“*

Partizipation/Teilhabe von Anfang an!

